**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

**Heft:** 15

Artikel: Das Werndl-Gewehr

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94134

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lage im Felbe werden großentheils ichon im Frieden | jonnet in Berwendung, ju beffen Befestigung nabe burch bie Art ber Ginrichtungen und bes befolgten Sufteme vorbereitet; aus biefem Grunde erlauben wir une auch ben Lefer auf bas vorliegende Werk aufmertfam zu machen.

#### Das Werndl-Gewehr.

Für Neuerzeugungen von Infanterie= und Jager= Gewehren, von Karabinern und Pistolen wurde bas Suftem Wernbl in Deftreich angenommen.

Die Infanterie und Jager werben fobann nur einerlei Gewehre mit dem Kaliber von 5" haben.

Das Pringip ber Gewehre ift auf bie Metall= patrone basirt, jedoch ist noch nicht endgistig ent= schieden, ob folde mit Rand= oder mit Central=Bun= bung jur ichlieglichen Ginführung gelangen werben.

Der Werndl=Berichluß besteht in einem gur Langen= are bes Laufes ercentrifch geftellten Chlinder, welcher auf ber einen Seite eine ichaufelformige Bertiefung hat, die bei ber Drehung des Chlinders um feine Längenare von links nach rechts vor bas rückwärtige Lauf=Ende tritt, baffelbe frei macht und auf biefe Beife bas Ginführen ber Patrone in ben Laberaum gestattet.

Ift bas Bewehr gelaben, fo wird ber Berfclug-Cylinder mittelft einer fleinen Sandhabe von rechts nach links gewendet, ber massive Theil beffelben fommt vor das Lauf-Ende und ichließt baffelbe ab, wobei auch ber durch ben massiven Theil bes Ch= lindere gehende Bundftift in die gum Abfeuern er= forderliche Richtung gebracht wird. Der Zünbstift hat bieselbe Funktion wie beim Bangl-Gewehr, und ist bessen Form auch nicht sehr von jenem bes lets= teren Bewehres verschieben.

Gegen die Patrone zu wird berfelbe burch ben etwas nach links übergebogenen hammer eines Rudschloffes, wie folche gewöhnlich an den Border= labunge=Jagdgewehren angebracht find, bewegt, nach bem Burudgieben bes hammers verfett ibn eine Spiralfeber in feine normale Lage.

Der Lauf bes Gewehres hat eine Lange von 32" und 6 Buge von I'V Tiefe; die Relber haben bie halbe Breite ber Züge; ber Drall beträgt auf 271/2" eine Umbrehung. Un feinem rudwartigen Enbe ift ber Lauf außerhalb mit Gewinden versehen, auf welche das für die Aufnahme des Verschlußenlinders bestimmte ftablerne Behaufe geschraubt wird.

hinter bem Cylinder ift in bas Behaufe eine Platte eingeschoben; beren vorbere und bie bintere Cylinderflache find Schraubenflachen, und bieg be= wirft, daß beim Schließen bes Cylinders berfelbe fest an bas rudwartige Lauf=Enbe angebrudt wirb.

Beim Deffnen und Schließen bes Chlinders wirft eine in ben Behause=Schweif eingelegte Feber auf benfelben und ertheilt ihm eine fcnellende Bewegung, bie beim Deffnen fich mit jener Beschwindigkeit auf ben Extractor außert, welche erforberlich ift, bamit diefer die Batrone herauswerfe.

Bei dem Werndl=Gewehre kommt ein Säbel=Ba=

am oberen Lauf-Enbe ein Saft angebracht ift.

Das Gewicht bes Bleigeschoffes beträgt nahezu 300 Gran.

Die Schäftung ift folib und elegant, und bilbet bas fomplette Gewehr nicht nur eine vollkommen fichere, mit ber vorzüglichften Pracifion ausgeruftete, fonbern auch eine fehr fcone, gefällige und gefchmad= volle Waffe.

Bum Laden bes Gewehres bebarf es breier Tem= pos (ber hammer fteht vorschriftsmäßig in ber erften Raft), u. z.:

- 1) Drehen bes Berschlußenlinders von links nach rechts.
- 2) Einführen ber Batrone.
- 3) Dreben bes Berichlugenlinders von rechts nach links.

Die Treffficherheit bes Gewehres ift eine fogar bie größten Unforberungen gufriebenftellenbe. Bei einem vor Rurgem auf ber Simmeringer Saibe ausgeführ= ten Berfuch hatte ein Schute bei 31 in 3 Minuten abgegebenen Schuffen 14 Treffer auf 1200 Schritt in einer 9' hoben und bei 2° breiten Scheibe, mas auf die Bracifion bei furgeren Diftangen wohl einen Schluß gestattet. (Deft. Milit.=Ralenber.)

# Militärische Umschau in den Kantonen.

## Aargau.

Bohl einer ber thätigsten Militär=Vereine bes Rantons Aargau ist ber Artillerie=Berein ber Stabt Marau. Laut une gefälligst von temfelben mitge= theilten Notizen wurde berfelbe im Jahr 1861 ge= grundet und besteht gegenwärtig aus 30 Aftiv=Mit= gliebern (wovon 2 Offiziere, die übrigen Unteroffi= ziere und Soldaten) und einigen Chrenmitgliebern.

Ueber bie Sipungen und bie in benfelben gehal= tenen Bortrage wird und Folgenbes mitgetheilt:

Mit der Feier bes Barbara=Tages (4. Dezember) beginnt jeweilen bas Winterfemefter, mahrend wel= chem jeben Monat wenigstens zwei Sigungen ge= halten merben. Bei biefen Aufammenkunften werben querft bie Bereine-Angelegenheiten in Ordnung ge= bracht und nachher findet in der Regel ein furger Vortrag von irgend einem Vereins = Mitglied und darauf eine Diskussion barüber statt. In biesen Bortragen wurden biefes Jahr rein artilleristische Fragen behandelt; so unter Anderm das Berhalten und die Stellung ber Artillerie im Gefecht; ferner bie Frage über die Stellung der Unteroffiziere gegen= über ber Truppe und möglichfte Bebung bes Unter= offiziere-Rorpe, welch' letterer Bortrag namentlich eine lebhafte Diskuffion hervorrief, die benn auch in ber fdmeiz. Artillerie=Beitung veröffentlicht murbe. Dann wurde ferners ein Bortrag gehalten über bie Schlacht bei Roniggraß und wurden babei die Stel= lungen der verschiedenen Truppenkörper und nament= lich ber Artillerie veranschaulicht, welcher Vortrag ebenfalls zu einer Diskuffion Beranlaffung gab.

Mehrere folch' fürzere Vortrage stehen für biefen Winter noch in Aussicht; so unter anderm ein solcher